



**NETZWERK
SOZIALE STRAFRECHTSPFLEGE
BIELEFELD**

Ein Modell für die
Wohnungslosenhilfe in Bielefeld?

Referent: Ulrich Weber, Bethel.regional

Ziele:

Integration und Rückfallvermeidung

Vernetzung des Hilfefeldes

Koproduktion

Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Methoden:

Einzelfallkooperation

Feldmanagement

Einzelfallkooperation

- Selbstverpflichtung der beteiligten Einrichtungen
- Hilfeplankonferenzen
- Dokumentation
- Fallkoordination
- Mitwirkung des Klienten

Eine vorläufige Bilanz

- Netzwerk fördert vertrauensvolle Zusammenarbeit der unterschiedlichen Träger und bietet Schutzraum
- Leitung ist integriert
- Gewachsene Wertschätzung und belastbare Arbeitsbeziehung
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch
- Gute Reflektion auf Gegenwartsthemen
- Fachwissen wird im Netzwerk erweitert
- Konflikte werden vermieden oder frühzeitig geklärt

- Verantwortung für Klienten wird geteilt
- Teilung führt zur Entlastung
- Vermittlung funktioniert leichter

- Wahrnehmung der Straffälligenhilfe in der Öffentlichkeit wird gestärkt
- Größere Akzeptanz bei Entscheidungsträgern und Multiplikatoren (in der Politik und Justiz)

Zukunftsvisionen

- Fachliche Vielfalt zur Verfügung stellen und vernetzen
- Praxisanleitung weiterhin in der Praxis gut umsetzen
- Junge Kolleginnen und Kollegen erreichen
- Strategische Fragen der Zukunft berücksichtigen
- Fach- und Öffentlichkeitsarbeit gestalten